

DIE WERKKOMMISSION PFÄFFIKON BERICHTET

Die Strompreise 2023 steigen massiv an

Die Strompreise für das nächste Jahr werden massiv erhöht. Dies hauptsächlich aufgrund des Ukraine-Krieges und der geringen Verfügbarkeit der französischen Atomkraftwerke. Das führt dazu, dass die Energiepreise beim Strom in die Höhe schiessen.

Die Gemeindegewerke Pfäffikon müssen jeweils der Eidgenössischen Elektrizitätskommission (ElCom) die Stromtarife für das darauffolgende Jahr bereits bis spätestens 31. August mitteilen. Aufgrund der Energie- und Netzkostenkalkulation der Betriebsleitung der Gemeindegewerke hat die Werkkommission die Strompreise für das Jahr 2023 festgesetzt. Neu werden die Stromtarife vom Gebührenreglement abgekoppelt. Das heisst, die Strompreise werden neu mit separaten Tarifblättern ausgewiesen. Für die entsprechenden Bestimmungen wurde ein zusätzliches Reglement erstellt, welches sowohl im technischen Bereich als auch den gesetzlichen Bundesvorgaben angepasst wurde.

Netznutzungspreise

Die Netznutzungspreise werden durchschnittlich um 0.81 Rp./kWh erhöht. Die Haupttreiber für die Preiserhöhung sind auf die gestiegenen vorgelagerten Netzkosten (EKZ, AXPO, swissgrid) sowie auf den höheren Kapitalzinssatz zurückzuführen. Die wesentliche Ursache für die Tarifierhöhung liegt bei den vorgelagerten Netzkosten (+0.24 Rp./kWh) mit dem signifikant höheren Netznutzungstarif der Axpo. Dies wiederum ist einerseits zu grossen Teilen durch steigende Netzkosten bei swissgrid begründet, die ihre Tarife aufgrund regulatorischer Vorgaben und als Folge der abgeschlossenen Übernahme der Netzinfrastruktur angehoben hat.

Energiepreise (Stromhandel)

Die Energiepreise werden durchschnittlich um 4.49 Rp./kWh erhöht. Der Preisanstieg ist trotz der strukturierten Beschaffung (unterschiedliche Beschaffungszeitpunkte) aufgrund der geringen Verfügbarkeit der französischen Atomkraftwerke sowie auf die aktuelle Weltlage zurückzuführen. Die Gemeindegewerke rechnen bei der Netznutzung mit einem kalkulierten Verlust von rund Fr. 3'000.00, bei den Energietarifen mit einem kleinen Gewinn von ca. Fr. 53'000.00.

Gemäss den Auflagen der Eidg. Elektrizitätskommission (ElCom) dürfen bei der Energie die jährlichen Verwaltungs- und Vertriebskosten inklusive Gewinn Fr. 75.00 pro Rechnungsempfänger nicht übersteigen. Die Gemeindewerke kalkulieren mit einem deutlich tieferen Wert pro Rechnungsempfänger.

Abgabe Systemdienstleistungen (SDL)

Die Abgabe für die Systemdienstleistungen der swissgrid ag wird von 0.16 Rp./kWh auf 0.46 Rp./kWh erhöht.

Netzzuschlag (Bundesabgaben)

Gemäss dem Bundesamt für Energie (BFE) wird auch für die Stromtarife 2023 der maximal zulässige Netzzuschlag von 2.30 Rp./kWh verrechnet.

Mit der Erhöhung der Strompreise inkl. den Systemdienstleistungen der swissgrid ag und des Netzzuschlags des Bundes entstehen bei einem 4-Personen-Haushalt mit einem durchschnittlichen Jahresverbrauch von 4'500 kWh Mehrkosten von rund Fr. 230.00 pro Jahr.

Die Werkkommission hat die neuen Stromtarife 2023 am 24. August 2022 genehmigt.

Peter Winiger,
Sekretär Werkkommission

25. August 2022